

Sponsoren und Partner



Boltigen



Lenk



St. Stephan



Zweisimmen



Kilian + Luzia Wyssen



Impressum: Alle Rechte beim Hunterverein Obersimmental. Weiterverbreitung nur mit Genehmigung und Quellenangabe gestattet. Bilder: Markus Dussy, Franz Bühler, Daniel Plüss, Franz Knuchel, Didier Ischi, Ueli Hofer, Peter Lewis, Ruedi Schneider, Gill Schneeberger, Archiv Hunterverein, diverse zvg
Layout: hs-publikationen.ch, Frutigen. Druck: Kopp Druck + Grafik, Zweisimmen.

Einladung

Einladung zur 28. ordentlichen Vereinsversammlung
des Huntervereins Obersimmental



Samstag, 20. August 2022, 9.00 Uhr
im Hangar auf dem Flugplatz St. Stephan

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 27. ordentlichen Vereinsversammlung
4. Abnahme
 - a) Jahresrechnung
 - b) Budget
 - c) Jahresberichte
5. Entlastung der Organe
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2022/2023
7. Wahlen
 - a) Kassier (Demission Johann Zahler)
 - b) Demission Heinz Rufener, Vertreter Gemeinde
Zweisimmen – keine Ersatzwahl, da der neue
Vertreter durch den Gemeinderat bestimmt wird.
8. Mutationen
9. Anträge
10. Ehrungen
11. Orientierungen
12. Tätigkeitsprogramm 2022/2023
13. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sind bis spätestens fünf Tage vor der Vereinsversammlung schriftlich den Co-Präsidenten einzureichen.

Freundliche Grüsse

Huntermverein Obersimmental – der Vorstand



Neue Gesichter – neue Funktionen



Matthias Minnig



Ueli Leutert / Franz Bühler



Roland Ginggen

Vorwort der OK-Präsidentin des Hunterfest

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Fliegerfreunde

Endlich ist es wieder soweit! Nach zwei Jahren Stillstand sind wir mit voller Begeisterung und neuer Motivation in der Planung für das Hunterfest 2022.

Eure Mitgliedschaft ist der Beweis, dass man mit viel Engagement und Vertrauen einen Verein wie diesen aufrecht erhalten kann. Jeder Flug des Papyrus zeigt, dass es möglich ist, eine Geschichte am Leben zu erhalten. Aber nicht nur der Papyrus, sondern auch der Erhalt des Unterstandes und die Präsentation des Museums sollten hiermit erwähnt werden.

Seit dem 1. November 2021 ist der Papyrus wieder im Unterstand U-22 zu Hause und erfreut uns wieder beim regelmässigen Flugbetrieb. Dieses Ziel konnten wir nur gemeinsam erreichen. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz.

Als neue OK-Präsidentin möchte ich mich ganz herzlich beim OK für das Vertrauen bedanken. Es ist mir eine Ehre, euch dieses Jahr auf dem Flugplatz St. Stephan begrüssen zu dürfen und gemeinsam einen unvergesslichen Tag im «Huntermal» zu erleben. Wir freuen uns auf tolle Stimmung, viele Begegnungen und einzigartige Papyrus-Momente.

Natascha Wirth, OK-Präsidentin



Der regelmässige Unterhalt



Jahresbericht des Co-Präsidenten Hunterverein

Werte Vereinsmitglieder

Nach der zwölfjährigen Präsidentschaft von Beat Radelfinger haben dieses Jahr mit Roli Ginggen und mir zwei Co-Präsidenten das Steuer des Huntervereins Ober-simmental übernommen. Für uns wird es sehr schwierig werden, das Niveau von Beat beizubehalten. Er hatte sich mit unermüdlichem Einsatz für unseren Verein eingesetzt. Erfreulicherweise hat sich Beat nur ins hintere Glied zurückgezogen. Er steht immer noch zu unserer Verfügung und kümmert sich in perfekter Weise um die Verpflegung bei den Sitzungen oder den Standläufen. Beim diesjährigen Hunterfest ist er auch schon bei der Planung aktiv dabei. Aufwandmässig werden wir gegenüber Beat sicher nicht nachlassen. Wir werden unser Bestes geben, die Qualität von Beat zu halten. Die Aufgaben haben wir unter uns aufgeteilt. Roli wird sich vor allem um die Probleme und Geschäfte kümmern, die lokal auftreten und am besten auch lokal gelöst werden können. Darunter fällt die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden, dem Flugplatz St. Stephan als auch mit dem Hunterverein Interlaken. Ich übernehme die übergeordneten Verpflichtungen wie die Zusammenarbeit mit dem BAZL, die Koordination mit dem Fliegermuseum / Fahrzeugmuseum Altenrhein (FFA) und dessen Unterhaltsbetrieb Jet and Prop Heritage. Zudem spreche ich mich mit den Amici del Hunter regelmässig ab. Bei neu auftauchenden Problemen entscheiden wir spontan, wer was übernimmt. Bis anhin sind wir mit diesem System sehr gut gefahren.

Im Jahreshaft 2020 wurde Albert Aegerter für seine Verdienste um den Papyrus gewürdigt. Franz Bühler hatte damals zusammen mit Albert einen technischen Kurs über den Hunter besucht. Somit war sofort klar, dass er die Nachfolge von Albert übernimmt. Neu darf nur noch am Hunter arbeiten, wer einen speziellen Kurs bei Ernst Flessati besucht hat. Zusammen mit Franz sind auch Roli und ich nach Altenrhein gereist. Jetzt verfügen wir drei über eine Lizenz und die juristischen Bedenken sind damit ausgeräumt. Franz hat sich seit Jahren mit dem Papyrus beschäftigt. Selbstverständlich, dass er mit seiner grossen Erfahrung als Chef Flugbetrieb agiert und wir lediglich assistieren. Seinen ersten grossen Einsatz hatte er im September 21 in Mollis.

Matthias Minnig hat von Albert das Amt des Chefs Unterstand übernommen. Matthias ist ein junger, dynamischer Macher, der viel Schwung in den Unterstand gebracht hat. Entfernte Anzeigen für Luftangriffe, AC-Bedrohung etc. konnte er wieder beschaffen. Am ursprünglichen Platz im Unterstand wurden sie wieder



Der Papyrus in seinem Element



montiert und funktionieren wieder. Auch ein Papstmobil (ein ehemaliger militärischer VW Bus, der mit einer Glaskanzel zum Pistenwagen umgerüstet worden war) hat er organisiert. Jedes Detail musste wieder hergestellt werden: Ein alter Karabiner steckt jetzt wieder in der Halterung des VWs, damit sich der Pistenwart bei Gefahr verteidigen kann. Auch alle Funkgeräte mussten wieder eingebaut werden. Falls der Papyrus-Pilot vergessen sollte, das Fahrwerk vor der Landung auszufahren, kann er mit einer roten Signalrakete auf seinen Fehler aufmerksam gemacht werden. Beim zweiten Landeversuch wird dann mit einer grünen Rakete signalisiert, dass das Fahrwerk ausgefahren worden ist.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Zeilen einen kurzen Überblick über die neuen Verantwortlichen im Verein gegeben zu haben. Personell sind wir gut aufgestellt. Neben dem Vorstand unterstützen uns immer wieder zahlreiche freiwillige Helfer den Flugbetrieb aufrechtzuerhalten.

Technisch ist der Papyrus in einem perfekten Zustand. Was uns jedoch allen Sorge bereitet ist die finanzielle Belastung. Als Verein ohne Einnahmen (mit einem Doppelsitzer kann wenigstens ein Teil der Kosten durch Passagierflüge abgedeckt werden) sind wir ganz auf die Treue und Spendierfreudigkeit unserer Mitglieder angewiesen. Vereinzelt helfen uns auch Sponsoren aus der finanziellen Klemme. Wir versuchen, vermehrt unseren Verein in der Aviatik-Welt etwas prominenter zu platzieren. Wir hoffen, dadurch noch mehr Mitglieder zu finden oder mit Hilfe einzelner Spenden die zunehmenden Unterhaltskosten auch in Zukunft abzudecken. Bitte versuchen auch Sie als Mitglied des Huntervereins Obersimmental, dieses Anliegen in ihrem Bekanntenkreis zu streuen. Es wäre sehr schade, wenn die jahrzehntelangen Bemühungen rund um den Papyrus an den Finanzen scheitern würden.

Wir schauen trotz allen aktuellen und potenziellen Problemen zuversichtlich in die Zukunft. Unser grosser Dank gilt Ihnen, liebe Vereinsmitglieder. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam den Papyrus noch lange in der Luft bewundern können.

Ueli Leutert, Co-Präsident

Triebwerkrevision und Wiedereinbau



Der Papyrus muss weiterhin fliegen!

Von diesem Motto angetrieben, wurden letztes Jahr alle gehegten Hoffnungen erfüllt. Am 3. September 2021 hat der Papyrus in Altenrhein abgehoben und ist am Montag, 6. September, nach St. Stephan zurückgekehrt.

Doch alles der Reihe nach. Wie im letzten Jahresheft beschrieben, wurde im Februar 2021 das Triebwerk zur Inspektion nach England gefahren. Die letzte Zustandsmeldung vor Redaktionsschluss war sehr positiv, was uns optimistisch stimmte. In der Bescheinigung zuhanden des schweizerischen Luftamts wurde der perfekte Zustand des Triebwerks schliesslich bestätigt. Anfang August ist das Triebwerk aus England kommend wieder in Altenrhein angekommen. Schon am 11. August hat unter Anleitung von Ernst Flessati, kurz Fless, der Einbau ins Flugzeug begonnen. Assiiert wurde er von Marco Dintheer und Bernhard Vonier.

Wenn ich die Geschichte des Papyrus in den letzten Jahren mit Sport vergleiche, dann wurden die Hürden immer höher und die Abstände dazwischen immer kürzer. Das rührt einerseits von den äusseren Umständen wie administrativen und auch logistischen Hürden, andererseits auch durch einen zunehmenden Zeitdruck. Wir hatten uns das Ziel gesteckt, den Papyrus am 25-Jahr-Jubiläum des Huntervereins Mollis zu präsentieren. Schliesslich blieben zwischen der Ankunft aus England und dem ersten Flug noch knapp ein Monat. Der enorme Einsatz der Kollegen in Altenrhein und auch die Flexibilität des BAZL haben das Wunder von Mollis ermöglicht. Am 30. August konnte Fless erfolgreich den Standlauf durchführen. Am 31. August haben wir zusammen mit den beiden Inspektoren mit einem schottischen Whisky auf die erfolgreiche Abnahme angestossen. Dann galt es, alle Abdeckungen und geöffneten Klappen wieder zu verschliessen und den Papyrus flugbereit zu machen. Auch das wurde geschafft. Am Vormittag des 3. September durfte ich unseren Papyrus, nach gut einem Jahr Bodenzeit im FFA, von Altenrhein nach Mollis überfliegen. Dabei hatte ich ein Rendezvous mit einer Cessna, in der mehrere begeisterte Fotografen unseren Papyrus abgelichtet haben. Einige Aufnahmen von Gill Schneeberger seht ihr im Jahresheft.

Das Jubiläum in Mollis war ein voller Erfolg. Zusammen mit Eric Hauert im Amici del Hunter-Doppelsitzer durften wir die beiden auch heute noch fliegenden Hunter einem begeisterten Publikum zeigen. Als krönenden Abschluss hat der Papyrus die Formation der Patrouille Suisse bei einem gemeinsamen Überflug angeführt. Spasseshalber erzähle ich meinen Kollegen, der Leader der PS hätte mich gebeten, die Formation nach Mollis zu führen, um sicher zu sein, dass sie auch den Flugplatz finden!

Am folgenden Montag ist dann der Papyrus wieder zurück auf seine Heimatbasis geflogen. Seither wird er von Franz Bühler gehegt und gepflegt. Als Nachfolger von Al-

Airshow Mollis 2021



bert Aegerter war er sichtlich gerührt, als sein Name auf dem Rumpf des Papyrus angebracht wurde. Alle 6 bis 8 Wochen versuchen wir einen ganz kurzen technischen Kontrollflug mit dem Papyrus durchzuführen. Dieser dauert in der Regel knapp 15 Minuten. Dadurch werden alle Systeme in Betrieb genommen und Standschäden können so vermieden werden. Nach getaner Arbeit kommt dann das Gesellschaftliche auch nicht zu kurz. Nach diesen hochehrfreulichen Nachrichten halten wir weiter am Motto fest:

Der Papyrus muss weiterhin fliegen!

Die oben erwähnten Hürden werden sicher nicht kleiner. Im Gegenteil, wir erwarten weitere Knackpunkte, die wir mit grossem Elan weiterhin zu lösen versuchen. An Energie und Einsatzbereitschaft wird es sicher nicht scheitern. Der finanzielle Aspekt wird voraussichtlich der entscheidende Faktor bleiben. Wir sind nach wie vor auf die finanzielle Unterstützung von unseren Mitgliedern als auch von Sponsoren angewiesen. Wir bitten Sie inständig, uns so gut wie möglich zu unterstützen. Jeder noch so kleine Betrag kann uns helfen, auch in der Zukunft den Papyrus flugtauglich zu halten.

Letztes Jahr wurde im Fernsehen und in der Presse mit grossem Eifer behauptet, dass dieses Jahr kein Hunter mehr fliegen wird. Als Hunterverein Obersimmental – zusammen mit den Amici del Hunter und den Freunden des FFA Altenrhein – ist es uns gelungen, diese Behauptungen zu widerlegen und auch dieses Jahr werden die beiden Hunter im August am Himmel von St. Stephan zu sehen sein.

Zum Abschluss noch ein grosses Dankeschön an unsere Mitglieder und Sponsoren. Nur Dank ihrer Unterstützung wird der Papyrus weiter fliegen können. Während des ganzen Jahres sind viele Helfer im Einsatz. Sie ermöglichen es, dass der Papyrus auch in Zukunft flugbereit ist und dass er immer wieder abheben kann. Alle zusammen, Sie als Mitglieder oder Gönner, der Vorstand als auch die vielen Helfer tragen dazu bei, dieses aviatische Kulturerbe weiterhin in der Schweiz in der Luft zu halten.

Ueli Leutert, Co-Präsident, Papyrus-Pilot



Die Patrouille Suisse, erstmalig angeführt vom Papyrus – Airshow Mollis 2021



Die Schweizer Luftwaffe in St. Stephan



Der Kassier informiert

Der Hauptversammlung des Vereins für das Jahr 2022 wird beantragt, den **Mitgliederbeitrag unverändert bei Fr. 30.00** zu belassen.

Mitgliederstatistik: Die Bewegung der Mitgliederzahlen seit 2017/18 bis zum Rechnungsabschluss 2021/2022 präsentiert sich wie folgt:

Mitglieder	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021	2021-2022
Aktivmitglieder	869	902	907	936	942
Ehrenmitglieder	27	30	30	30	30
Total Beginn Vereinsjahr	896	932	937	966	972
Neues Ehrenmitglied Beat Radelfinger					1
Ehrenmitglieder Ende Vereinsjahr					31
Neumitglieder	75	32	62	22	31
Austritte, Abbuchungen	-32	-22	-25	-10	-38
Verstorben	-7	-5	-8	-7	-11
Gesamtkorrektur 2021	0	0	0	1	
Total Ende Vereinsjahr	932	937	966	972	954

Verstorbene Vereinsmitglieder

Name	Vorname	Wohnort	Verstorben
Brügger	Albert	Zweisimmen	2021
Hertig	Urs	Solothurn	2020
Hürst	Bruno	Lenk im Simmental	2021
Imobersteg	Ernst	Matten (St. Stephan)	2022
Imobersteg	Ulrich	Steffisburg	2021
Marggi	Jakob	Lenk	2022
Müll	Marcel	Köniz	2021
Ruchti	Otto	Zweisimmen	2021
Ruchti	Hans	Lützelflüh-Goldbach	2022
Thommen	Heinrich	Hölstein BL	2021
Wyss	Hans-Rudolf	Zürich	2021

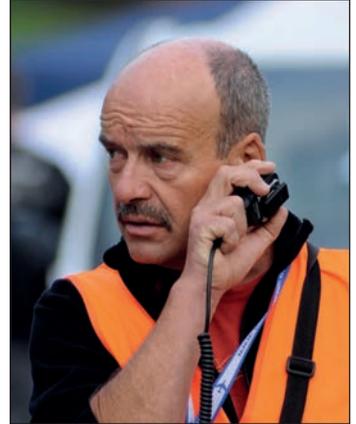
Wir behalten die Verstorbenen in dankbarer und ehrender Erinnerung.

Betrieb in und ab St. Stephan



Heinz Rufener tritt aus dem Vorstand zurück

Heinz Rufener trat als Vertreter der Gemeinde Zweisimmen die Nachfolge von Erhard Hofer im Vorstand des Huntervereins Obersimmental an. Aber bereits Jahre vorher wollte Heinz hoch hinauf, als er bei der Gründungsversammlung 1994 als Gemeinderatsmitglied und Vertreter von Zweisimmen mit der Gemeindefahne auf einem Flügel des Papyrus sass! Zum Glück blieb er am Boden!



Als Unternehmer der Kanalreinigung Rufener AG, als Oelwehrkommandant und später als Feuerwehrkommandant, zeigten sich seine Fähigkeiten in den Vorbereitungen der Hunterfeste. Frühzeitig organisierte er Material, Feuerwehreinsätze, Funkgeräte, Helferinnen und Helfer, Verkehrskadetten, Rega usw. Jedes Jahr überraschte er uns mit seiner tadellosen Einsatzplanung. Auf ihn konnten wir zählen!

Wie oft überraschte uns Heinz aber auch als Weinkenner und -lieferant mit der jährlichen neuen Hunterfest-Etiketten auf den Rot- und Weissweinflaschen als Geschenk. Heinz hatte das «Gschpüri», Menschen als Helfer gewinnen und für die Vorbereitungsarbeiten begeistern zu können. Er hat die Gabe, mit Leuten umzugehen. Mit Begeisterung und Freude ging er ans Werk. Vor «seiner» Materialbaracke fand jeweils das gemeinsame Grillieren und gemütliche «Dorfen» statt. Dies war zum Abschluss der Lohn der Arbeitstage. Mit dieser Pflege der Kameradschaft gewann Heinz seine Helferinnen und Helfer bereits wieder fürs nächste Jahr!

Heinz ist und bleibt ein Praktiker, so hat er seine weiteren Hilfeleistungen zugesichert. Der Hunterverein dankt Dir für dein langjähriges, positives Mitdenken und Mitgestalten.

Beat Radelfinger

Kassier Johann Zahler tritt zurück

Johann Zahler übernahm 2016 die Vereinskasse von Christa Reusser. Als ehemaliger Gemeindegassier der Einwohnergemeinde St. Stephan war seine Zusage für den Hunterverein ein Glücksfall.

Seit Gründung des Vereins 1994 war Johann Mitglied des Huntervereins und amtierte als Rechnungsrevisor von 1994 bis 1998. Die speditive Geschäftsführung und der sorgsame Umgang mit den Finanzen zeichneten Johann aus.

Er liebte den Kontakt mit den Vereinsmitgliedern. An den Vorstandssitzungen wirkte er koordinierend und trug zu einer guten Stimmung bei. Stellvertretend für die Vereinssekretärin protokollierte er zwischendurch auch die Entscheidungen in den Vorstandssitzungen. Als ehemaliger Präsident erinnere ich mich gerne an den Abschluss der Rechnungsrevision bei Gespräch, Kaffee und Kuchen.

Johann, der Hunterverein dankt Dir sehr herzlich für die professionelle Führung der Vereinskasse und für die gemeinsame schöne Zeit. Wir wünsche Dir weiterhin spannende Jahre mit Deiner Familie, den unzähligen Besuchen und zwischendurch als «Chummerzhilf» beim Hobbybauern.



Beat Radelfinger

Jakob Marggi 1940 – 2022

Am 17. Mai dieses Jahres erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Huntervereinsmitglieds und letzten Chef der Dienststelle St. Stephan. Kobi, wie wir Jakob Marggi nannten, wurde nach vielen Jahren von der heimtückischen Asbest-Lungenkrankheit erlöst.

Als gelernter Elektriker installierte er bereits 1978/79 im Unterstand U40 im Auftrag einer Zweisimmner Firma die elektrischen Anlagen. Bald bekam er die Anfrage, für die neu geschaffene Stelle als verantwortlicher Elektriker der neuen Anlagen Infrastruktur und Technik für den Hunterbetrieb. Kobi sagte zu und trat am 1. März 1980 seine neue Stelle an. Er war damit unter anderem verantwortlich für die Bewirtschaftung des grossen Ersatzteillagers im Ortsmagazin, der neue Unterstände U20, U30, U40 sowie des Kommandostollens. Im Winter besorgte er die Schneeräumung.



Wir im Hunterverein haben Kobi als Multitalent in Erinnerung. Wir waren auf sein enormes Wissen und seine Kenntnisse der Anlagen angewiesen. Nach der Pensionierung von Walter Minder im Jahre 1996 wurde Kobi zum Chef der Dienststelle St. Stephan ernannt. Am 31. Dezember 1999 wurde der Militärflugplatz endgültig geschlossen. Kobi blieb uns als Helfer und Berater bis zu seinem Hinschied treu. Kobi wird uns als liebenswürdiger Mensch und Kamerad in Erinnerung bleiben.

Beat Radelfinger

Der Flugplatz St. Stephan wurde immer länger ...



Alarm! Wurmbefall an einem «Holzbomber»



Vor der Hunter-Ära ab 1980 waren Vampire- und Venom-Jets mit ihrem heulenden Triebwerkton auf dem Flugplatz St. Stephan bekannte Gäste. Eine Eigenheit dieser Briten-Jets war, dass ihr Rumpf aus Pressholz gefertigt und mit Blech ummantelt war. Deshalb wurden die beiden Jets liebevoll auch «Holzvogel» oder «Holzbomber» genannt – eleganter war die englische Bezeichnung «Wooden bird». «Nach einem Unfall muss man zum Schreiner», scherzten die Flugzeugwarte gerne.

Die folgende Geschichte trug sich in den Siebzigerjahren zu. Während der täglichen Kontrollen – die Jets standen über Nacht zugedeckt draussen – kamen Flugzeugwarte auf eine verhängnisvolle Idee. Man müsste doch dem «Holzvogel» einmal eine entsprechende «Ehre» erweisen. In der Zimmerei Moor nahe des Flugplatzes wurde feines Sägemehl beschafft und dieses in der Nacht unter dem Rumpf eines parkierten Jets in kleinen auffälligen Häufchen sauberlich deponiert. Gross war anderntags die Aufregung bei den für diesen Jet zuständigen Warte, als das «Wurmmehl» entdeckt wurde. Sogleich wurde im KP die Meldung erstattet: «Jet infolge Holzwurmbefall nicht einsatzbereit!» Was tags zuvor als Scherz angefangen hatte, endete schliesslich mit einem grossen Theater. Ob eine militärische Untersuchung stattgefunden hatte, konnte mir der einheimische Erzähler nicht sagen. Offenbar war aber das damalige Kader nicht zum Scherzen aufgelegt!

Auch die Frage, ob Jahre später Borkenkäferfallen an den Jets angebracht worden wären, wurde nicht abschliessend beantwortet. Das Kommando der Luftwaffe hielt sich dazu bedeckt.

Von Beat Radelfinger nacherzählte Anekdote

Hunterfest 2022 – wieder mit der PS!

Ein Highlight ist es ja bereits, dass das traditionelle Hunterfest in St. Stephan wieder durchgeführt werden kann.

Dennoch kann dies am 20. August noch getoppt werden: Durch viele aktuelle und historische Flugzeuge am Boden und in der Luft sowie unseren strahlend-weissen Papyrus-Hunter am Himmel und natürlich der Vorführung der rot-weissen Tiger-Jets der Patrouille Suisse. Das letzte Mal besuchte das Kunstflugteam der Schweizer Luftwaffe 2017 das Obersimmental, nun ist es also wieder soweit.

Der Blick zurück zeigt ja, dass die Formation eine lange gemeinsame Geschichte mit dem Hunter hat, flog doch die PS von ihrer Gründung 1964 bis 1995 auf diesem Jet.

Im aktuellen Jahr besteht dieses Team aus «Jamie» (Nils Hämmerli, Commander), «Püpi» (Michael Durf), «Salim» (Serim Wetli), «Pepe» (Davis Pereira), «Mac» (Claudius Meier), «Bigfoot» (Lukas Nannini), «Jaydee» (Martin Schär), «Nik» (Yanik Varley, Speaker), «Jody» (Jody Bolomey, Speaker) und dem Maskottchen «Flatty». Nicht zu vergessen ist die Bodencrew unter Leitung von «Bip» (Philipp Bienz), die die Vorführungen durch ihre Arbeit erst ermöglicht. Zum Team gehört zudem auch «Felix», der Pilatus Porter, mit dem der Kommandant zu den Vorführorten disloziert.

Am Samstag findet das eigentliche Hunterfest statt. Alle Piloten, die an diesem Tag eine Vorführung fliegen möchten, müssen zwingend am Freitag einen Trainingsflug durchführen. Der zeitliche Ablauf am Freitag wird kurzfristig dem Wetter angepasst, wobei die Patrouille Suisse um 14 Uhr erwartet wird.

Um die Kosten des Anlasses decken zu können, wird am Freitag und Samstag für den Zutritt auf das Flugplatz- respektive Festgelände neu Eintritt verlangt. Für Mitglieder des Huntervereins ist dieser reduziert und der Zugang ausschliesslich zur Vereinsversammlung ist selbstverständlich frei.

Details und das Programm vom Samstag finden Sie auf der Rückseite des Jahresheftes oder jeweils aktuell im Internet.

Der Vorstand des Huntervereins (bis GV 2022)



Roland Ginggen
Co-Präsident



Ueli Leutert
Co-Präsident, Chefpilot



Elian Griessen
Administration



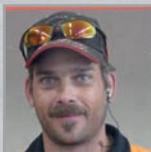
Johann Zahler
Kassier



Hansruedi Schläppi
Beisitzer



Matthias Minnig
Vertreter Boltigen
Verantwortlicher Unterstand



Björn Bähler
Vertreter Lenk



Heinz Rufener
Vertreter Zweisimmen



Franz Bühler
Vertreter St. Stephan
Unterhalt

Aus dem Hunterverein-Shop

Nicht abgebildet:

- ♦ **Bausatz «Papyrus»-Hunter:** Ein «Papyrus» im Kleinformat (aus Depron) mit einer Spannweite von 25 cm/Länge von 30 cm.
Preis: 10 Franken (+ Porto)
- ♦ **Broschüre «70 Jahre Réduit-Flugplatz St. Stephan»:** Die Geschichte des Flugplatzes wurde aufgrund der Chronik und den Erinnerungen des langjährigen Dienststellenchefs Walter Minder erstellt. 56 Seiten, Format A5 quer, farbig. Preis: 10 Franken (+ Porto)
- ♦ **Film «I am Legend»:** Die Geschichte und Entstehung des «Papyrus»-Hunter. 32 Minuten (Lieferung auf USB-Stick)
Preis: 25 Franken (+ Porto)

Weitere Fanartikel sind jeweils je nach Verfügbarkeit im Online-Shop aufgeführt.



Papyrus-Cap
Preis: 17 Franken (+ Porto)



**Kleber 3-fach
25 Jahre Papyrus**
Preis: 2 Franken (+ Porto)

**Stoff-Badge
ohne / mit Klettbefestigung**
Preis: 8 / 10 Franken (+ Porto)



Aufkleber rund / rechteckig
Preis: 1 / 2 Franken (+ Porto)



Schlüsselband blau
Preis: 1 Franken (+ Porto)



Schlüsselanhänger blau / rot
Preis: 5 Franken (+ Porto)

Alle Preise plus Porto und Verpackung je nach Menge und Gewicht 2 bis 10.– Franken.

Bezugsquelle: www.hunterverein.ch -> SHOP

Sponsoren und Partner



SCHNIDRIG TRANSPORTE



Wir fiebern dem Hunterfest 2022 entgegen!

Das jährliche Hunterfest St. Stephan ist jeweils nur dank vielen helfenden Händen und mitdenkenden Köpfen möglich. Mit viel Engagement und Einsatz ermöglichen diese Freiwilligen die Durchführung!

Deshalb: Ein grosser Dank den vielen Helferinnen und Helfern!!

Programm

Samstag, 20. August 2022 – ab 10:30 – 17:00 Uhr

- ab 8:30 Eintreffen der Besucher und Flugzeuge
- 09:00 Vereinsversammlung des Huntervereins Obersimmental
- ab 10:00 Verkaufsstände und Statik Display mit Propeller-Flugzeugen der Schweizer Luftwaffe Gestern und Heute.
- 10:30 - 14:00 Rundflüge mit Helikopter (Swiss Helicopter)
- 11:00 - 12:00 Flüge Hunter, Vampire etc.
- 11:00 Apéro für Ehrenmitglieder, Sponsoren und Ehrengäste
- 12:00 - 13:00 Mittagspause – keine Flugbewegungen
- 12:00 Mittagessen Ehrenmitglieder, Sponsoren, Ehrengäste und Publikum – im Holzhangar und bei den verschiedenen Verpflegungsständen
- 12:00 Mittagessen Helfer in der Helferbaracke (Baracke 2)
- 13:00 - 14:00 Flüge Hunter, Vampire etc.
- 14:00 - 14:30 Patrouille Suisse
- 14:30 - 15:00 Flüge Hunter, Vampire etc.
- 14:30 - 17:00 Rundflüge mit Helikopter (Swiss Helicopter)
- 15:00 - 15:30 Formation DC-3 mit Beech-18
- 15:30 - 17:00 Flüge Hunter, Vampire etc.
- ab 17:00 Rückflug der meisten Flugzeuge
- ab 17:30 Apéro Hunterbar im Hunterunterstand U20
- 19:30 Nachtessen für Huntervereinsmitglieder, Helfer, Gäste und Dritte (auf Voranmeldung)
- For Pilots: TEMPO RA see NOTAM
- FREITAG:** Passagierflüge mit Hunter und Vampire, Trainingstag für Piloten und Patrouille Suisse (ca. 14 Uhr)

Eintrittspreise

1 Tag (Freitag od. Samstag):	10 CHF	Kinder bis 14 Jahre:	gratis
2 Tage (Freitag/Samstag):	15 CHF	Vereinsmitglieder (einmalig):	5 CHF

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten